

Angriffslustige SPÖ

Treffen in Göllersdorf | Sozialdemokraten mobilisieren gegen ÖBB-Privatisierung, ungerechte Pendlerpauschale und ÖVP-Macht.



„Die Allmacht der ÖVP tut uns allen nicht gut“, meinte SPÖ-Bezirkschef Werner Gössl (5.v.r.), im Bild mit (v.l.) Bürgermeister Georg Jungmayer (Seefeld-Kadolz), Andreas Riedl (FSG), Bürgermeister Herbert Bauer (Nappersdorf-Kammersdorf), René Pfister (Vorsitzender FSG NÖ), Sabine Tastel (FSG-Regionalsekretärin), LH-Stv. Sepp Leitner, Gernot Weber (ÖGB-Bezirksvorsitzender), AK-Präsident Hermann Haneder, Josef Auer (AK Hollabrunn), Bürgermeister Herbert Goldinger (Mailberg) und Matthias Seidl (JG-Bezirksvorsitzender).

Foto: SP

GÖLLERSDORF, BEZIRK | SPÖ-Funktionäre und Betriebsräte trafen sich in Göllersdorf zu einem Infoaustausch mit LH-Stellvertreter Sepp Leitner. Sie diskutierten über die Situation der Arbeitnehmer sowie finanzielle Hilfe für die Pendler. Bezirksvorsitzender Werner Gössl haderte mit der „Allmacht der ÖVP in Niederösterreich“, die ein Nachteil für die Menschen „in unseren Gemeinden“ sei.

„Während auf der einen Seite Gemeinden finanziell massiv unterstützt werden, bekommen andere viel weniger. Wo bleibt

da die Gerechtigkeit?“, meinte Gössl. Niederösterreichs Arbeiterkammer-Präsident Hermann Haneder sprach von der Wichtigkeit einer starken Gewerkschaft. „Nur sie garantiert auch eine soziale Politik in allen Betrieben, von der alle profitieren.“ FSG-NÖ-Vorsitzender René Pfister prangerte an, dass die ÖBB-Bediensteten „ständig von der ÖVP attackiert“ werden. Der Vorschlag, die ÖBB zu privatisieren, würde den Zusammenbruch des öffentlichen Verkehrs bedeuten. Die Spindellegger-ÖVP wolle mit derart absurden

Ideen nur von den eigenen „Korruptionsskandalen“ ablenken.

Leitner trat für eine Neugestaltung der Pendlerpauschale ein. Die aktuelle Variante sei ungerecht. Leitner plädierte für eine Dienstnehmerfreifahrt. Arbeitnehmer sollten eine Jahreskarte zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel erhalten. „Ist eine Öffi-Nutzung nicht möglich, soll der Weg mit dem Pkw mit 10 Cent pro Kilometer bis zu einer Strecke von 30.000 Kilometer im Jahr unterstützt werden.“

Führung durchs Hohe Haus

Gegen Politikverdrossenheit | Christian Lausch bietet Schulen im Bezirk an, Besuche bei Workshops im Parlament zu organisieren.

BEZIRK HOLLABRUNN, WIEN | Der freiheitliche Nationalratsabgeordnete Christian Lausch hat an alle Direktoren, Eltern- und Schülervertreter (ausgenommen Volksschulen) im Bezirk Informationsbriefe ausgesandt oder verteilt, um auf die Möglichkeit eines Besuches der Demokratiewerkstatt im Parlament hinzuweisen. „Ich habe bereits mit Schulen aus Tulln sehr gute Er-

fahrungen gemacht und hoffe, dass dieses Angebot auch Schulen im Bezirk annehmen.“

Es sei wichtig, etwas gegen die Politikverdrossenheit zu unternehmen. Politik und Demokratie sollen Kindern und Jugendlichen aus unabhängiger Hand näher gebracht werden. „Deshalb bin ich gerne bereit, solche Besuche und eine Teilnahme an den Workshops für die Schulen

zu organisieren und auch Gruppen zu empfangen, damit diese einen möglichst geringen Aufwand haben. Für unsere Kinder ist es auf alle Fälle eine Bereicherung.“ Im Rahmen einer Parlamentsführung können die Schüler das Hohe Haus kennenlernen, Götterstatuen im Vestibül bestaunen und entdecken, wie viele Säulen das Dach der Säulenhalle tragen.

KURZ NOTIERT

WEINVIERTEL

Der große Nachbar machte große Augen. Das Regionale Weinkomitee Weinviertel lud Ende Oktober deutsche Meistersommeliers ein und der größte Weingarten Österreichs zeigte, was er an meisterhafter Gastgeberqualität zu bieten hat. Martin Weiler aus Laa und das Retzer Weinschlössl verwöhnten die Gäste mit ihren Haubenkochkünsten. Bei der anschließenden Weinverkostung präsentierte Roman Pfaffl, Vorsitzender des Weinviertler Weinkomitees, die Vielfalt und weltweit anerkannte Topqualität des Weinviertel DAC im Ambiente des Retzer Weinquartiers. Besuche in den Weingütern Hagn und Stadler sowie eine Brot- und Weinverkostung in Poysdorf, wo nächstes Jahr auch die NÖ Landesausstellung zu diesem Thema stattfindet, machten den Ausflug der deutschen Weinbotschafter zum gelungenen Heimspiel. Die Gäste aus Österreichs Wein-Absatzmarkt Nummer eins genossen die herzliche Stimmung und „großartige Weine, die uns sehr beeindruckt haben!“



Deutsche Sommeliers sind begeistert vom Weinviertel DAC

Foto: Astrid Bartl

Neuer BH-Chef in Gänserndorf. Martin Steinhauser wird mit 1. Dezember als Nachfolger von Karl Gruber neuer Bezirkshauptmann in Gänserndorf. Der 50-jährige Jurist war in den 80er Jahren auch an der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn tätig. Seit 2002 war er BH-Chef in Bruck an der Leitha.